

GESSORON[®]



TRENNWAND-UND VERKLEIDUNGSSYSTEM AUS VOLLGIPSPLATTEN

**Industria Ticinese
Laterizi**



Viale Tarchini, 12
casella postale 252
CH - 6828 BALERNA
Tel. 091 - 683 27 81
Fax 091 - 683 07 43

GESSORON®

EIN ÖKOLOGISCHES, NATÜRLICHES UND WIEDERVERWENDBARES SYSTEM

Vorteile und Eigenschaften des Gips

Gips ist ein Naturprodukt.

Dank den hervorragenden Vorteilen eignet sich das Produkt besonders für die Herstellung von Materialien für das Bauwesen. Dazu braucht man lediglich Wasser, Strom und das richtige Produktionsverfahren.



Ein schnelles und preiswertes System

Optimal für Renovierungen und Innenausbauten

Maximaler Wohnkomfort

Gipsplatten sind ideale Bauelemente, da sie schnell und trocken verlegt werden. Die Räume sind somit sofort bewohnbar. Das bedeutet Zeit- und Kostengewinn.

Dank ihrer leichten Handhabung und dem relativ geringen Gewicht können Gipsplatten überall eingesetzt werden. Zum Beispiel in kleinen oder schwer zugänglichen Räumen oder in bereits bewohnten Räumen.

Gipsplatten weisen eine gute Wärme- und Schalldämmung auf. Die Wände besitzen wie Gips die Fähigkeit zum Ausgleich von Luftfeuchtigkeit, zur Klimaregulierung. Behaglichkeit und optimales Raumklima sind somit garantiert.



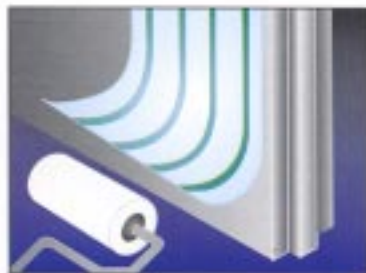
ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN DER GIPSPLATTEN

Das handliche Format der Gipsplatten, ihr geringes Gewicht, die problemlose Zuschnittmöglichkeiten und das Nut und Kamm System erlauben eine einfache und schnelle Verarbeitung. Die Platten werden mit einem Spezialkleber befestigt.

Da die Platten ohne Mörtel verlegt werden, ist ein absolut trockener Bau gewährleistet.

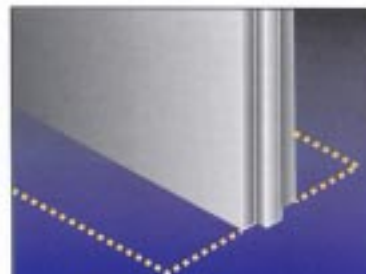
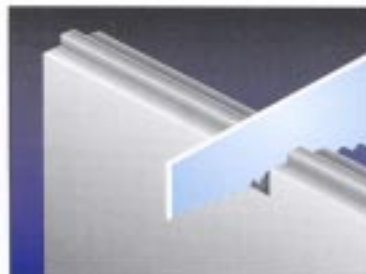
Die Montage der Zwischenwandplatten erfolgt in der Regel nach dem Verputzen der Decken und der Tragwände. Das ermöglicht eine Baustellenrationalisierung mit entsprechenden Zeitgewinn.

GLATTE
OBERFLÄCHE



MASSGENAU

EINFACHE
BEARBEITUNG



PLATZ-
SPAREND

FEUERDÄMMEND



WÄRME-
DÄMMEND

SCHALLDÄMMEND



FEUCHTIGKEIT-
SREGLER

SYSTEMAUFBAU

®



Platten GESSOFON

vorgefertigte Platten aus Stuckgips mit Glasfasern verstärkt. Die Oberfläche ist eben und glatt. Ideal für Trennwände und Verkleidung von Mauerwerken. Die Nut und Kammausführung erlaubt eine massgenaue Verlegung.

Plattengrößen

cm 66, 6 x 50 cm, das entspricht 1/3 eines m²

Stärken und Gewicht

Stärke	Gewicht/Platte	Gewicht/m ²
cm 6	ca. Kg 20	ca. Kg 60
cm 8	ca. Kg 26	ca. Kg 80
cm 10	ca. Kg 33	ca. Kg 100

Transport und Lagerung

Lieferung auf EUR-Austauschpaletten mit Schrumpffolie versehen in folgenden Einheiten:

Plattenstärke	cm 6	cm 8	cm 10
Anzahl Platten pro Palette	38	30	24
m ² pro Palette	12,6	10	8
Gewicht pro Palette Kg	760	800	800

Platten GESSOFON IR

Sind für den Gebrauch in Feuchträumen vorgesehen (Badezimmer, Duschen, usw.). Um sie von den normalen Platten zu unterscheiden sind sie leicht gefärbt. Die IR-Platten besitzen eine geringere Wasseraufnahmefähigkeit und ihre Anwendung in Feuchträumen vermindert das Ablösen von Kacheln, Farbanstrichen, usw.



SYSTEM AUFBAU



PANNCOL, der Spezialkleber für GESSOFON-Platten setzt sich aus Gips und chemischen Zusätzen mit verzögerter Abbindezeit zusammen. Er wird in 25 Kg Säcken geliefert.

Für das Verkleben von GESSOFON IR-Platten wird der PANNCOL IR Kleber empfohlen.



ANSCHLUSS-PROFILE PROFON

Die Profon Profile

bilden die optimale Lösung für den Anschluss an Decken und Wände.

Streifen und Profile sind aus gepresstem oder schwammigem Kork und sind für dieses

System besonders geeignet.

Die verschiedenen Typen entsprechen den jeweiligen statischen Anforderungen und sind für 6-8 oder 10 cm Plattenstärke vorgesehen.



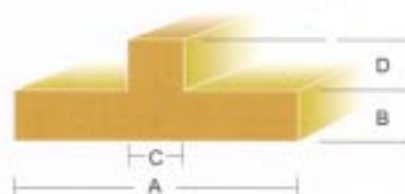
Profon Korkstreifen Länge cm 100

Typ	A mm	B mm	Stk./Karton
006	52	5	100
008	72	5	70
010	92	5	50



Profon Korkprofile Länge cm 100

Typ	A mm	B mm	C mm	D mm	Stk./Karton
06	52	5	19	10	100
08	72	5	25	10	70
10	92	5	35	10	50



Profon Profile aus gepresstem Korkschaum Länge cm 100

Typ	A mm	B mm	C mm	D mm	Stk./Karton
M06-1	52	10	19	10	70
M08-1	72	10	25	10	45
M10-1	92	10	35	10	40
M06-2	52	20	19	10	45
M08-2	72	20	25	10	30
M10-2	92	20	35	10	20

TECHNISCHE UND BAUPHYSIKALISCHE DATEN

EINBAUBEREICH UND AUSMASSE

Dank ihrer besonderen und erprobten Eigenschaften können die **GESOFFON** Gipsplatten in jedem Bereich des öffentlichen Lebens eingesetzt werden: Verwaltungsgebäude, Hotels, Schulen, Geschäfte, Spitäler, usw.

Die Gessofofonplatten kommen als nichttragende Trennwände zum Einsatz. Dank ihrer ebenen und glatten Oberfläche bedarf es keines nachträglichen Verputzes.

Besonders beliebt sind die Platten bei Renovierungen, da sie im Trockenbau montiert werden. Somit sind die Räume sofort bewohnbar.

GESOFFON Platten können auch in Räumen mit einer hohen jedoch zeitbeschränkten Feuchtigkeit wie Küchen und Bäder montiert werden. Hingegen sind sie für Räume, die eine permanent hohe Feuchtigkeit aufweisen, ungeeignet. In Küchen und Bädern empfiehlt sich der Einsatz von **GESOFFON** -IR-Platten.

Ohne besondere Massnahmen können Trennwände bis zu folgenden Ausmassen errichtet werden:

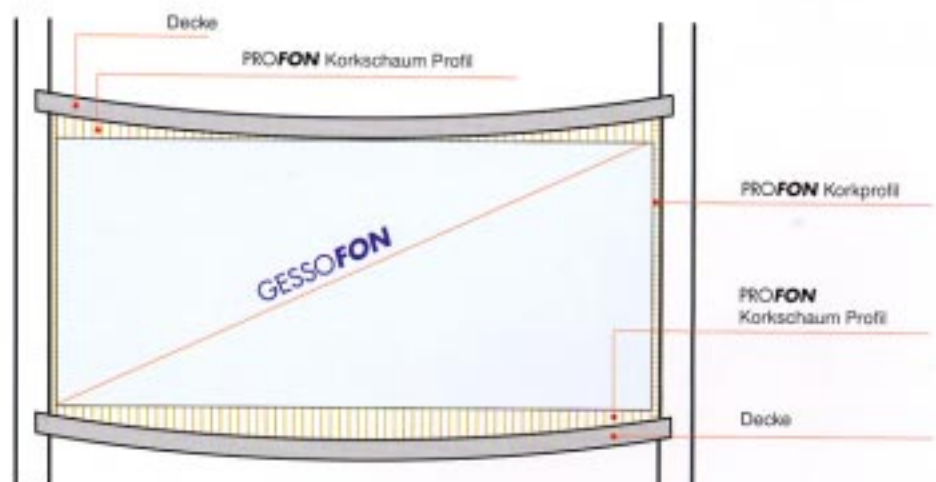
Wandstärke	6 cm	8 cm	10 cm
Max.Höhe	3 m	4 m	5 m
Max.Länge	6 m	6 m	6 m

Für Wände, die die angegebenen Masse überschreiten, empfiehlt sich in der Höhe die Anbringung einer angemessenen Zwischenversteifung und in der Breite muss eine Dilatationsfuge vorgesehen werden.

Die Wände, die mit einem Anschlussprofil oder direkt an die Tragstruktur verbunden werden, dürfen 25% höher sein. Die Höhe darf jedoch auf keinen Fall mehr als 3 m betragen.

MECHANISCHE WERTE

Druckfestigkeit	6,6 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	2,6 + 2,8 N/mm ²
E-Modul	1500 N/mm ²



FEUER WIDERSTAND

Gips wird als absolut nicht brennbares Material anerkannt. Die mit Gipsplatten erstellten Wände werden gemäss DIN-Normen und den ausgeführten Tests wie folgt eingestuft:

Klassifizierung	Kategorie C = Solide Waren und Substanzen
	Gefahrenklasse VI = Nicht brennbar
Hitzebeständigkeit	= 400° C
	6 cm Stärke = F 90
	8 cm Stärke = F120
	10 cm Stärke = F180

WÄRMEDÄMMUNG

Wärmeausdehnungskoeffizient	α	0,02 mm/m K
Wärmeleitfähigkeit	λ	0,35 + 0,40 W/m K
Wärmewiderstand R einer Wand von	6 cm	R = 0,17 m ² K/W
	8 cm Stärke	R = 0,23 m ² K/W
	10 cm Stärke	R = 0,29 m ² K/W

WÄRMETRÄGHEIT

Spezifische Wärmekapazität	c	1090 W s/kg K
----------------------------	---	---------------

Die gespeicherte Wärmekapazität in 1 m² GESSOFON-Wand (Stärke 10 cm) beträgt:
c = 109000 W s/K

Bei Bauten, die eine hohe Wärmeträgheit aufweisen, kann die für die Heizung installierte Leistung reduziert werden, da die Betriebszeit der Heizanlage aufgrund der reduzierten maximalen Wärmespitzen verkürzt werden kann.

Wärmeträgheit der Wand GESSOFON	6 cm Stärke	R•C = 11'120
	8 cm Stärke	R•C = 20'056
	10 cm Stärke	R•C = 31'610

SCHALLSCHUTZ

Voraussetzungen

Die schalldämmende Fähigkeit einer homogenen Wand hängt hauptsächlich von ihrem Gewicht und ihrer Homogenität ab. GESSOFON-Platten erfüllen beide Forderungen und garantieren eine hohe und konstante Schalldämmung. Die Platten können auch mit anderen Bauelementen verbunden werden, wodurch ein höherer Schalldämmwert erreicht wird. Auf der nächsten Seite werden einige Beispiele von möglichen Kombinationen mit den entsprechenden Eigenschaften angegeben.

Anmerkungen:

Die angegebenen Luftschalldämmungsindexe l_a wurden wie folgt festgelegt:

- Die Definition l_a entspricht der der SIA 181-Empfehlungen
- Die Werte ergeben sich teils aus Resultaten aus Labormessungen von gleichen oder ähnlichen Materialien, teils aus Baustellenmessungen und teils aus theoretischen Kalkulationen
- Die Bauelemente, die mit Trennwänden kombiniert werden, müssen einen genügenden Schalldämmungsgrad aufweisen um eventuelle akustische Brücken zu vermeiden
- Die Fugen zwischen Trennwänden und anderen Bauelementen müssen absolut dicht sein.

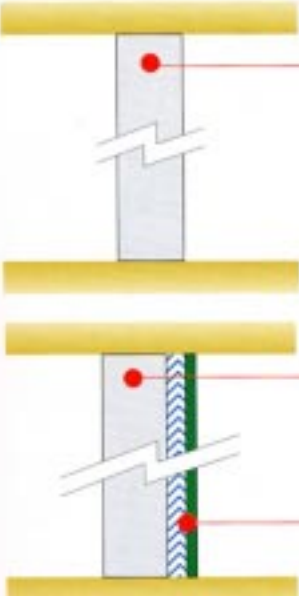
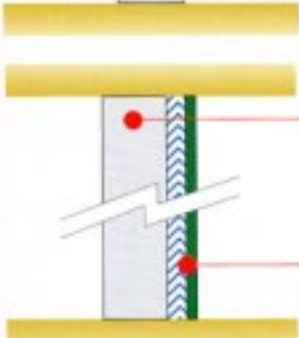
Folgende Grundregeln müssen bei der Ausführung unbedingt beachtet werden:

- Anschlüsse an Tür- und Fensterzargen sorgfältig ausführen
- Wo hohe Schalldämmwerte gefragt sind dürfen Trennwände nicht direkt auf den Teppichboden verlegt werden
- Jegliche akustische Brücke vermeiden (diese kann bei Kabelkanälen, elektrischen Kabeln, abgehängten Decken, usw. entstehen)
- Ein Fachmann sollte für die Planung, sowie für die Wahl und für die Dimensionierung der Produkte herbeigezogen werden.

Einfache Wände aus GESSOFON Platten

Die nachstehenden Beispiele zeigen die gute Luftschalldämmung

(vgl SIA 181 Empfehlung), die eine einfache Trennwand aus Gips aufweist.

Beschreibung	GESSOFON Stärke mm	Gesamtstärke mm	Gesamtgewicht Kg/m ²	I _a in dB
 <p>GESSOFON</p>	60	60	60	32
	80	80	80	38
	100	100	100	40
 <p>GESSOFON</p> <p>Gipskartonplatte 12,5 mm mit Mineralfaserdämmstoff 30 mm</p>	60	102.5	77	45
	80	122.5	97	51
	100	142.5	117	53

Doppelwände aus GESSOFON Platten

Bei Bauten, die einen hohen Schalldämmwert fordern, wie z.B. Trennwände in Schulen, Spitälern, Bei Bauten, die einen hohen Schalldämmwert fordern, wie z.B.

Trennwände in Schulen, Spitälern, Hotelzimmern, usw. empfiehlt sich eine Doppelwand, die mit zwei GESSOFON-Platten unterschiedlicher Stärken und einer Mineralfaserdämmschicht ausgeführt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Materialien, die nur wärmedämmende

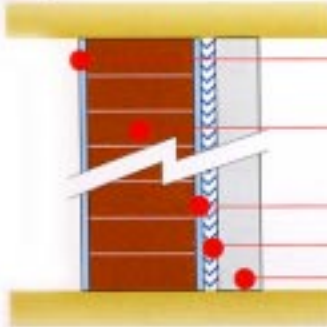
Eigenschaften aufweisen, wie z.S. Polystyrol, Polyuretan, usw. nicht geeignet sind. Die nachstehenden Beispiele zeigen die gute Luftschalldämmung (vgl SIA 181 Empfehlung), die eine Doppeltrennwand aus Gips mit Mineralfaserdämmschicht aufweist.

 <p>GESSOFON</p> <p>Mineralfaser 30 mm von 150 kg/m²</p> <p>Hohlraum 50 mm*</p> <p>GESSOFON 60 mm</p>	80/60	170	143	53
	100/60	190	164	56
	100/60	260*	166	57

Doppelwände aus Backstein und GESSOFON Platten

Um den Schalldämmwert bei bestehenden Backsteinwänden zu erhöhen können GESSOFON-Platten,

und Mineralfaserdämmstoff, gemäss nachstehender Tabelle verlegt werden.

 <p>Verputz 10 mm</p> <p>Backsteine MBNV 150 mm</p> <p>Verputz 10 mm</p> <p>Mineralfaserdämmstoff 20 mm 150 Kg/m²</p> <p>GESSOFON</p>	150	170	180	43
	10	202	187	55
	20			
	60	230	232	57

PROJEKTEIGENSCHAFTEN

Für einen erfolgreichen Bau der GESSOFON Trennwand, ist die Verbindungen der Platten mit der bereits bestehenden Struktur, sei es mit dem Boden, der Wand oder der Decke, von grösster Wichtigkeit.

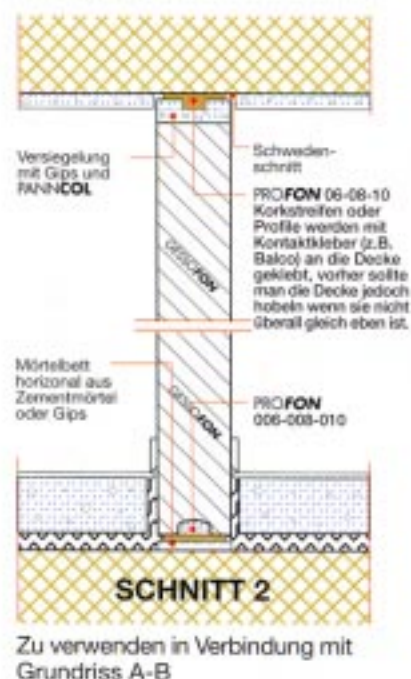
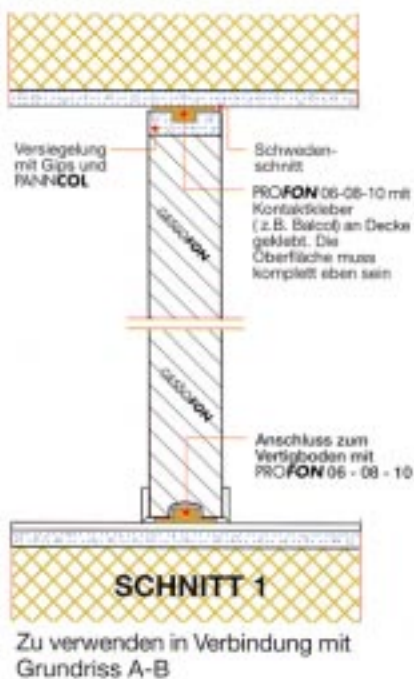
Mit einer kunstgerechten Ausführung ist am besten gespart. Deshalb sollte der Projektplaner bereits bei der Vertragsaufsetzung, mit Hilfe unserer Angaben, genau erwägen, auf welche Art er die Verbindung zwischen der GESSOFON Trennwand und der bereits bestehenden Struktur (Boden, Wand und Decke) realisieren will.

Die Position der Trennwand innerhalb der Konstruktion ist das erste Kriterium zur Wahl des Verbindungstyps.

Danach folgen die Wichtigkeit der Schallisolierung gegen Schlaglärm, die Biegung der Böden, die Dehnung des Deckbodens zwischen Sommer und Winter, die Dehnungsfugen im Bauwerk, die Verformung der Berührungsmaterialien infolge von Temperaturschwankungen usw.

Anschluss an Decken- und Fertigböden mit Schalldämmforderungen (1)

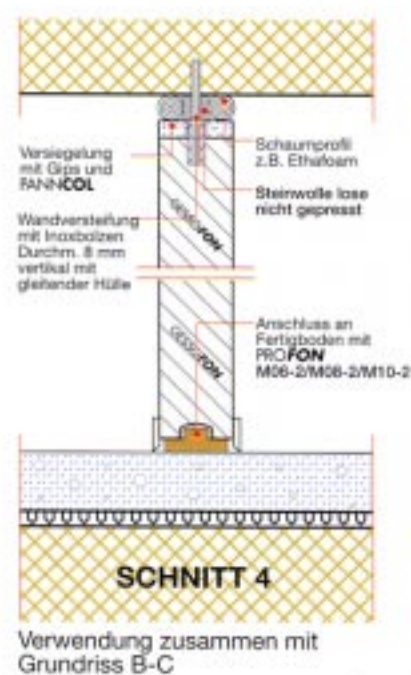
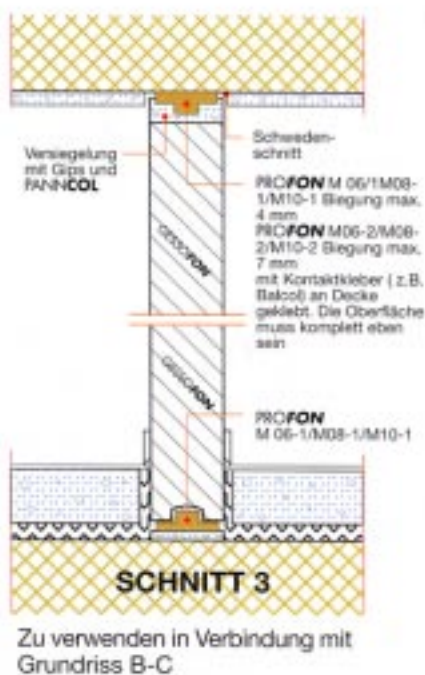
Anschluss an Decken und starr Böden mit Schalldämmforderungen (2)



Anschluss an Bauelemente mit Biegung, Dilatations und Setzungenbewegungen (3)

Anschluss an Bauelemente mit starken Biegung, Dilatations und Setzungenbewegungen (4)

z.B.: schmale Aussenwände, Tragelemente aus Metall, usw.



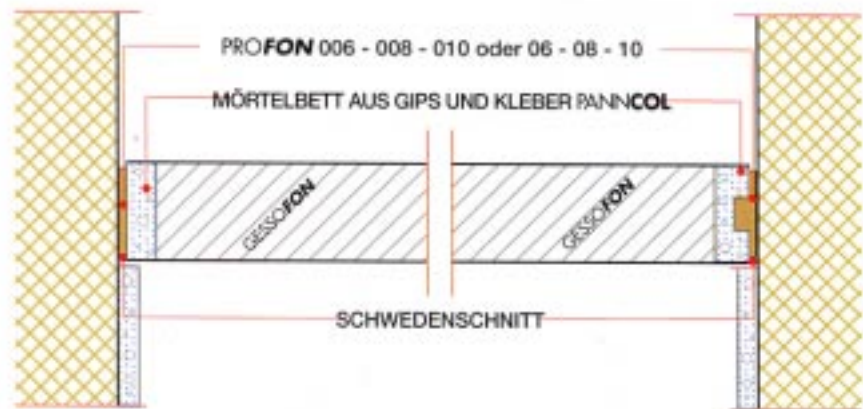
Anschluss an Fertigwände mit Schalldämmforderungen



Anwendung zusammen mit Querschnitt 1-2

GRUNDRISS A

Anschluss an starre Wände mit Schalldämmforderungen



Anwendung zusammen mit Querschnitt 2-3

GRUNDRISS B

Anschluss an Wände, die einer Wärmedehnung ausgesetzt sind

z.B. schmale Aussenwände, Tragelemente aus Metall, usw.

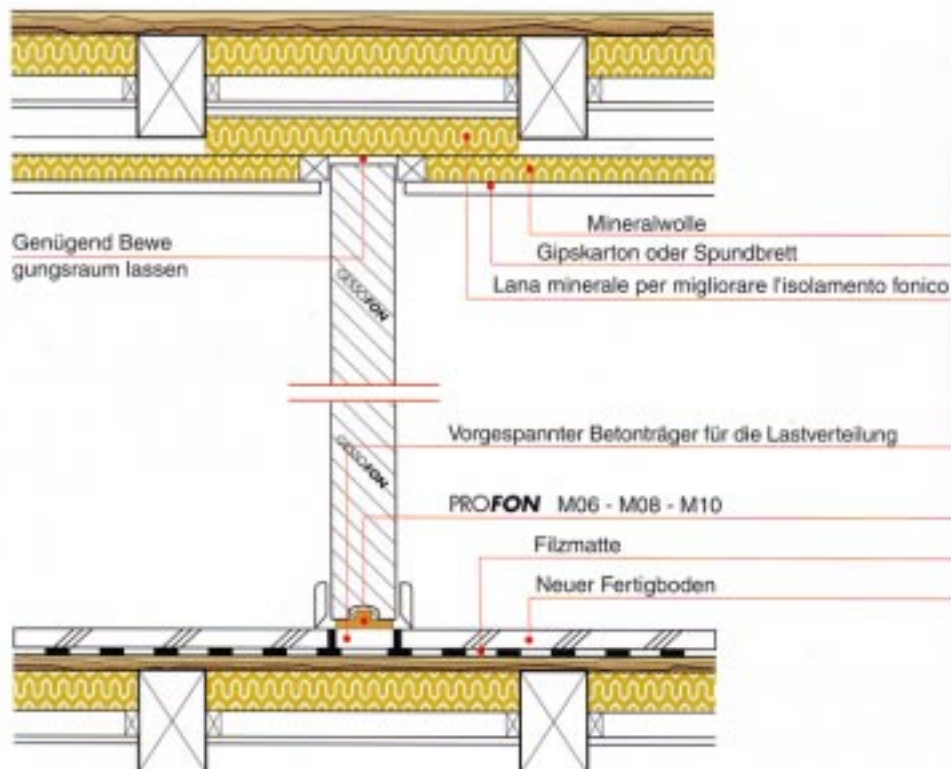


Anwendung zusammen mit Querschnitt 2-3-4
Die PROFON Profilstreifen darf man nur an die Wände kleben, und nicht an die GESSO FON PLATTEN

GRUNDRISS C

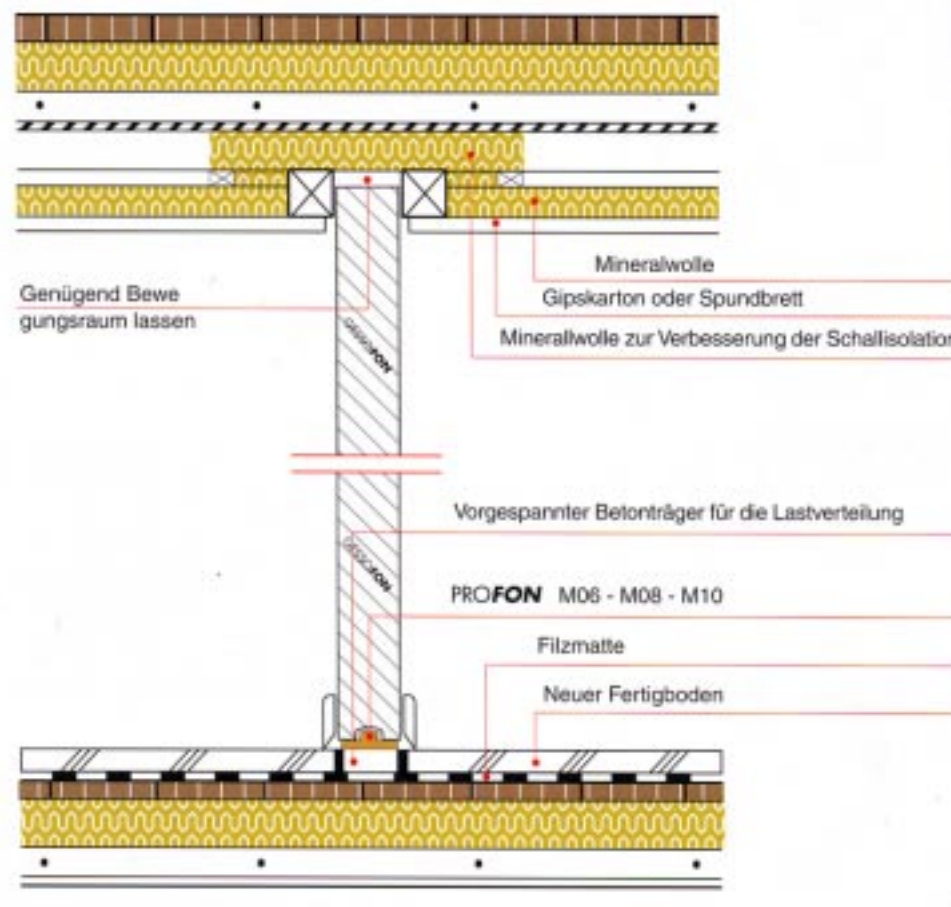
Trennwände mit Anschluss längs zu den Balken

Für Umbauten von Gebäuden mit Holzwerk.
Die bestehenden Balken müssen, wenn erforderlich, verstärkt werden.



Trennwände mit Anschluss quer zu den Balken

Für Umbauten von Gebäuden mit Holzwerk.
Die bestehenden Balken müssen, wenn erforderlich, verstärkt werden.



MONTAGEANLEITUNG



UNTERGRUND VORBEREITUNG

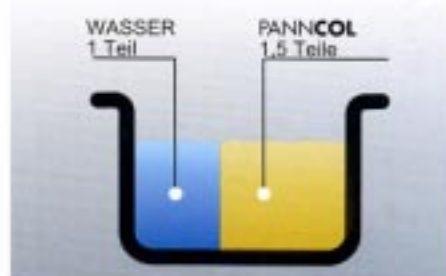
Die GESSOFON -Platten können sowohl auf Rohboden als auf Fertigboden (Parkett, Teppich, Platten, usw) verlegt werden. Ein eventueller künftiger Abbruch der Wand kann problemlos erfolgen. Die Position der Wände genau kennzeichnen und fixieren.

Die Trennwand-Stützfläche muss komplett horizontal sein. Wenn nicht muss sie ausgerichtet werden (mit Mörtel oder Gipschicht auf den Rohboden). Die Holzständer oder die Metallfederstangen für das Abloten verlegen. Ausrichten.

KLEBERVORBREI- TUNG

Der Klebstoff PANNCOL wird in einem geeigneten und sauberen Behälter zubereitet. Der Leim wird mit sauberem Wasser verdünnt und verrührt (eventuell mit einem elektrischen Mischer) bis eine dickflüssige Masse entsteht. Die Masse 10 Minute ruhen lassen. Der Leim lässt sich während zirka 1 1/2 Stunden verarbeiten; daher sollte jeweils nur die für diesen Zeitraum benötigte Menge zubereitet werden. Der Leimverbrauch hängt von der Stärke der Wand, dem Zustand und der Porosität der Oberfläche ab: PANNCOL wird in Säcken zu 25 kg geliefert und hat, sofern trocken gelagert, eine Haltbarkeit von 3 Monaten. Das spezifische Gewicht beträgt 900 Kg/m³.

Zwischen 600 and 1000 gr
PANNCOL je 1 m² trennwand



MONTAGE

Der PANNCOL Klebstoff wird mit einem Spachtel oder einem Pinsel auf die Nut- und Kammfugen aufgetragen. Danach werden die Platten sofort senkrecht positioniert, indem sie mit der längeren Seite auf das Auflager aufgesetzt und die eine Platte mit der anderen ausreichend eingefasst werden. Die letzte Platte der ersten Reihe wird normalerweise mit der Verbindung einer Seitenwand verkeilt. Die Platten der

folgenden Reihen werden genau um die Hälfte einer Plattenlänge versetzt, wie im traditionellen Mauerbau. Es ist darauf zu achten, dass die fugen gut ausgefüllt werden, so dass der überflüssige Leim aus den Verbindungsfugen quillt. Die Leimspur wird entfernt und mit einem Spachtel verstrichen; die Verbindungsstelle zwischen den Platten bleibt somit flach und unsichtbar.

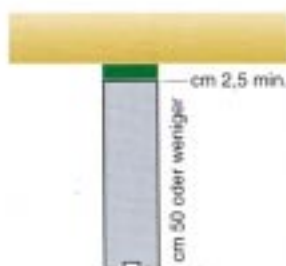
MONTAGEANLEITUNG

VERTIKALE UND HORIZONTALE AUSRICHTUNG UND ANSCHLUSS

Darauf achten, dass die sich im Aufbau befindende Trennwand immer senkrecht steht, diese von Zeit zu Zeit mit Klemmen, Laschen oder Keilen an den Zwischenpfeilern und Seitenwänden befestigen.

Die Platten, welche in der letzten Reihe zum Anschluss an die Decken aufgebaut werden, müssen so zugeschnitten sein, dass ein Zwischenraum von ca. 2,5 cm zur Decke offenbleibt. Dieser Hohlraum wird nachträglich mit Gipsmörtel und Leim ausgefüllt.

Die Klemmen und Keile werden nach der Versiegelung der Wand entfernt. In bestimmten Fällen, je nach Höhe der Trennwand, empfiehlt sich der vertikale Aufbau der letzten Plattenreihe.



BEHANDLUNG DER OBERFLÄCHEN

Tapeten werden in traditioneller Weise aufgeklebt. Vor dem Bestreichen oder der Verwendung eines speziellen Granol Oberputzes muss eine Grundisolierung aufgetragen werden. Für das Aufkleben von Keramikfliesen keinen Zementkleber verwenden, oder aber den Untergrund mit einer eindringenden Grundisolierungsfarbe behandeln. Den Leim mit einem gezahnten Spachtel auftragen, wobei der oberste Leimstrich in horizontaler Richtung verläuft. Die Verbindungsstellen zu den einzelnen Kacheln mit weissem konstant geschmeidigem Zement, sowie die Ecken und die Berührungspunkte mit den sanitären Anlagen gut abdichten.

Einbau von Türzargen

Der Einbau von Türzarge erfolgt je nach Materialauswahl, Holz oder Metall, während dem Aufbau der Gipsplatten oder nach Beendigung der Trennwand.

Holztürzargen

Werden normalerweise nach dem Aufbau der Gipsplatten eingesetzt, wobei ausreichend grosse Öffnungen eingeplant werden müssen. Es können aber ebenfalls Zarge verwendet werden, welche zusammen mit den Platten eingebaut werden. Die zu diesem Zweck geeigneten Turbo Dübel sorgen für einen perfekten Halt der Zarge im Plattensystem. Holzdübel werden immer weniger verwendet.



Metallzarge

Müssen vorab mit einem Rostschutzmittel, wie spezielle Lackfarben oder Verzinkungen, behandelt und mit einer geeigneten Verankerungsvorrichtung versehen werden. Metallzarge werden während der Montage der GESSOFON Platten eingesetzt. Die Zwischenräume zwischen Zarge und GESSOFON Platten können mit PANNCOL während des Aufbaus jeder einzelnen Platte oder im Gussverfahren nach Beendigung der Wand aufgefüllt werden. Im letzteren Fall müssen auf beiden Seiten der Zarge provisorische Stangen mit Klemmen befestigt werden.

MONTAGEANLEITUNG

Formen der Öffnungen

Die Öffnungen können verschiedene Ausmasse haben. Kleine Öffnungen können beliebig während oder nach dem Bau realisiert werden. Dazu werden Säge, Fräse und Bohrer verwendet. Nicht empfohlen wird der Einsatz eines Keiles oder eines Schlaghammers, da starke Schläge die Wand schwächen können. Grosse Öffnungen für Durchgänge, Türen usw. müssen während der Konstruktion der Wand realisiert werden.

Tragbalken über den Öffnungen

Da die Tragbalken der Öffnungen wesentliche Bestandteile der Wand sind, müssen sie beidseitig ca. 40 cm auf der Wand aufliegen. Je nach Länge des Tragbalkens wird die betroffene Platte entsprechend zugeschnitten, so dass die Verrückung jeweils einer Plattenhälfte entspricht. Den Tragbalken mit einer schmalen Verhärtungsleiste unterlegen. Um Spaltenbildungen zu vermeiden, empfiehlt sich eine flache, perforierte und verzinkte Eisenstange in die horizontale Plattenaussparung einzuschieben und mit **PANNCOL** zu fixieren und zwar während einer oder zwei Plattenreihen über der Öffnung, wobei die beidseitige Überlappung ca. 50 cm betragen sollte. Ist die Öffnung nicht allzu gross, wird empfohlen, gegen Rost behandelte T-Stahlprofile gemäss DIN 1024 zu verwenden, welche ebenfalls beidseitig 50 cm überlappend eingesetzt werden und somit als Stütze der **GESSOFON** Platten dienen.



T-Verstärkungsprofil aus Stahl gem. DIN 1024

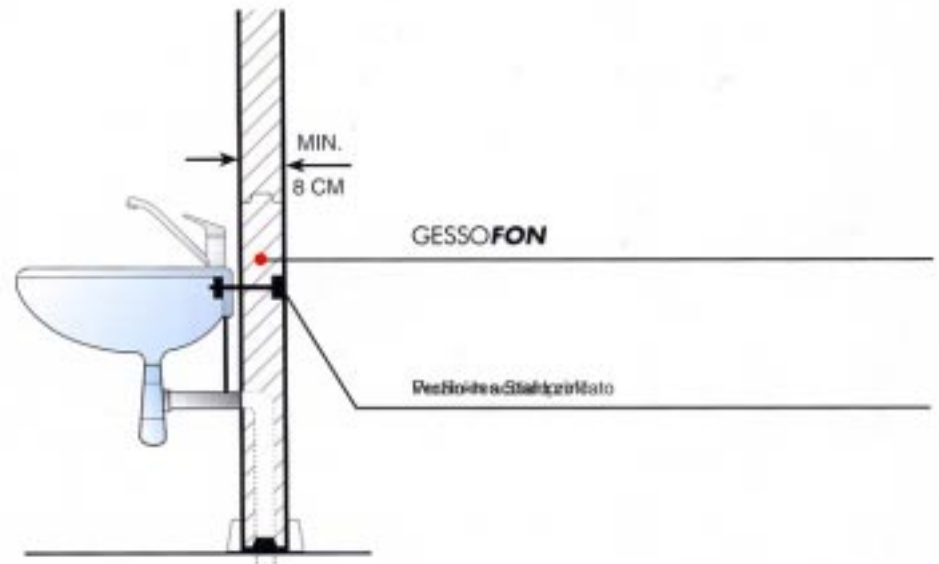
40x40x5 bis Spannweite m 1.50

50x50x6 bis Spannweite m 2.00

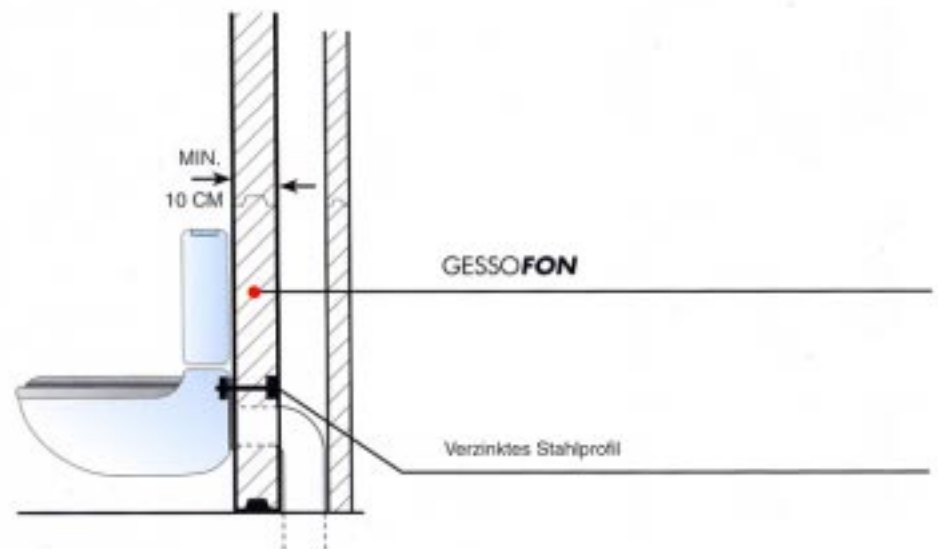
60x60x7 bis Spannweite m 2.50



BEFESTIGUNGSANLEITUNG



Für die Befestigung von Lavabos, Wand-WC's, Verkleidungen, Hängeschränke, usw., in GESSOFON-Wänden ist es wichtig, das richtige Befestigungssystem einzusetzen.




Unter Anwendung des richtigen Befestigungsmittels können ohne weiteres auch grössere Wandlasten wie z.B. Wand-Klosetts montiert werden.

BELASTUNGSTABELLE

- Zulässig
- Unzulässig
- Dübel überdimensioniert

★ Falls kleiner als 14 cm, Dübel stärker dimensionieren.

Belastung 	Ausladung A (Last gleichmäßig verteilt) A	Dübel Tuflex S			Dübel Turbo			
		S-6	S-8	S-10	K-4	K-6	K-8	K-10
Bis 5 kg	0 - 5 cm	Zulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	5 - 10	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 10 kg	0 - 5 cm	Zulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	5 - 10	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 20 kg	0 - 5 cm	Zulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	5 - 10	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 40 kg	10 - 20	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	0 - 15 cm	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 60 kg	10 - 20	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	20 - 30	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 80 kg	0 - 20 cm	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	20 - 30	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 100 kg	30 - 40	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	40 - 50	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 120 kg	0 - 20 cm	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	20 - 30	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
Bis 150 kg	30 - 40	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert
	40 - 50	Unzulässig	Zulässig	Zulässig	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert	Überdimensioniert

ALLGEMEINE REGELN

Um Risse zwischen Leim und Platten zu vermeiden, werden die Platten mit einer Schere zugeschnitten. Bei Verwendung einer Säge, müssen die Schnittstellen gut gereinigt werden.

Für aufrechte Wände sind folgende Höhen zugelassen:

6 cm = Wandhöhe 3,00 m
8 cm = Wandhöhe 4,00 m
10 cm = Wandhöhe 5,00 m

Die Wände können um 25 % höher errichtet werden, sofern diese nicht länger als 3 m sind.

Die im tragenden Bau vorgesehenen Dehnungsfugen müssen auch bei GESSOFON Wänden beibehalten und alle 5 - 6 m eingeplant werden.

Bei der Installation von Waschbecken in Badezimmern und Kästchen in Küchen Plattendicken von 8 cm, bei der Installation von hängenden WC in Badezimmern Plattendicken von 10 cm verwenden.

Für normale GESSOFON Platten den normalen PANNCOL, für GESSOFON IR Platten den PANNCOL IR Kleber ohne Zugabe von sonstigen Substanzen verwenden.

GESSOFON- und Zwischenwände aus Backsteinen können direkt mit PANNCOL verklebt werden.

Die Verbindung von GESSOFON Belägen und Aussenwänden erfolgt mit elastischen, gleitfähigen und isolierenden PROFON Profilen, da Aussenwände auf temperaturbedingte Spannungen anfällig sind.

Die Verbindung von GESSOFON Wänden und grossflächigen Decken werden mit schaumigen, gleitfähigen und isolierenden PROFON Profilen realisiert, wobei dem Deckbelag besondere Beachtung geschenkt werden muss, da dieser sich bei den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen ausdehnt.

Die Platten direkt auf den Belag oder auf die schwimmende Unterlagsboden positionieren. In beiden Fällen muss der Grund absolut eben und ausgeglichen sein. Eventuelle Mörtelbetten zwecks Niveaueausgleich müssen ausgetrocknet sein.

Wände aus GESSOFON Platten von bis zu 3 m Länge, welche Ecken oder T-Stellen bilden, müssen, Reihe für Reihe versetzt, erstellt werden. Ist die Wand über 3 m lang, müssen die Eck- und T-Berührungsstellen mit PROFON Profilen aus gepressten Kork versehen werden.

Für eine leichtere Verbindung zur Decke wird ein Freiraum von ca. 2,5 cm offen gelassen. Somit wird das Versiegeln über die gesamte Dicke der Platte mit Gips und PANNCOL vereinfacht. Schwedeschnitte oder Blenden von 1 x 1 cm einplanen.

Kanäle für elektrische Kabel, Öffnungen für Schalter, Hohlräume für andere Zwecke mit einer elektrischen Fräse oder einem Bohrer realisieren.

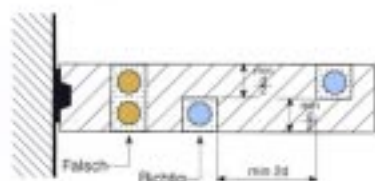
Holztürzarge sind mit Turbo Dübeln, Eisenrahmen mit geschweissten Füßen zu fixieren und mit Gips und PANNCOL zu verdichten. Nie Zementmörtel benutzen. Darauf achten, dass die Zinkoberfläche und der vor Korrosion schützende Belag des Rahmens nicht beschädigt werden.

Die Oberflächen der GESSOFON Wände mit Gips und PANNCOL abschmirgeln, ohne diese zu befeuchten. Für GESSOFON IR Elemente nur PANNCOL IR verwenden.

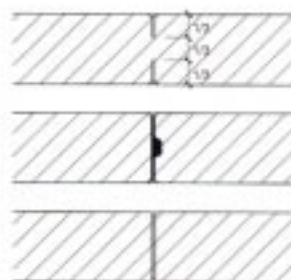
Oberflächen, welche mit Kacheln verkleidet werden, werden unverarbeitet belassen.

Kaltwasserleitungen isolieren.

VERLEGEN VON LEITUNGEN



DILATATIONS FUGEN



WANDAUS- STEIFUNG

